

Grünbuchkonferenz Südwest stieß auf große Resonanz.

Reicht die Weiterentwicklung des Strommarktes aus oder brauchen wir einen Kapazitäts- bzw. Flexibilitätsmarkt, um langfristig die Versorgungssicherheit zu gewährleisten? Mit dieser Frage und den damit verbundenen Herausforderungen setzt sich das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie veröffentlichte Diskussionspapier – „Grünbuch“ genannt – auseinander. Es stellt noch keine Entscheidung dar, sondern soll die Grundlage für die 2015 anstehenden Entscheidungen schaffen.

Von welchem Interesse dieses Papier ist und welchem gleichermaßen großen Diskussionsbedarf an den darin aufgezeigten Szenarien besteht, zeigte die „Grünbuchkonferenz Südwest“, zu der die Enovos Deutschland SE und das Institut für Zukunftssysteme (IZES) ins Saarbrücker Schloss eingeladen hatten. Über 50 Personen aus Politik, Industrie und der Energieversorgung waren der Einladung gefolgt.

Das Fazit vorweg: eine Konferenz auf höchstem fachlichen Niveau – kompetent und kritisch moderiert von Prof. Dr. Uwe Leprich vom IZES und Dr. Jörg Strese von der Enovos Deutschland SE – mit einem breiten Spannungsfeld an Themen und Positionen zum „Design“ eines zukünftigen Strommarktes.

In dem derzeit sehr heterogen geführten Diskurs wolle man Orientierung geben und den Zielkonflikt dezentraler Kapazitätsmärkte herausarbeiten, hoben beide Moderatoren hervor. Gemeinsam mit den Referenten der Konferenz betrachtete man diese, so Prof. Dr. Leprich, „fundamentale Veränderung des gesamten Stromsystems“ unter einem akademisch-wissenschaftlichen Aspekt und stellte die Auswirkungen, Chancen und Risiken für Stadtwerke sowie für Industrie und Verbraucher dar. Welchen hohen Stellenwert das „Grünbuch“ und die darin vorgeschlagenen Maßnahmen für einen Energie- und Industriestandort wie das Saarland hat, machte Astrid Klug vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr deutlich und betonte, entgegen der Position des BMWI-Gutachtens, dass „Versorgungssicherheit ein öffentliches Gut“ sei.

Die Enovos Deutschland SE hat sich längst auf die notwendige Flexibilität eingestellt und bietet, so Dr. Strese, unter anderem einen Sekundär- und Minutenreserve-Pool sowie – als einziges Unternehmen deutschlandweit – ein Strom- und Gasregelleistungsprodukt „an einer Maschine“ an.

Die Vorträge der Referenten stehen unter www.enovos.eu/Aktuelles als Download zur Verfügung.

EDSE/002/10.02.2015



Pressemitteilung

Die Enovos Gruppe

Enovos International S.A. ist eine Holdinggesellschaft mit Verwaltungssitz im Großherzogtum Luxemburg und steht an der Spitze der Enovos Gruppe. Neben ihren Aktivitäten im Bereich der Energieversorgung umfasst die Enovos Gruppe auch den Netzbetreiber Creos Luxembourg S.A. und dessen deutsche Tochtergesellschaft Creos Deutschland GmbH. Creos betreibt Transport- und Verteilernetze für Strom und Erdgas. Als Energieversorger auf dem luxemburgischen, deutschen, französischen und belgischen Energiemarkt, liefert Enovos Strom, Erdgas und erneuerbare Energien für Industrien, KMU's, Weiterverteiler und Privathaushalte. Über sein Kerngeschäft hinaus, baut das Unternehmen seine Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien signifikant aus.

Die Enovos Gruppe beschäftigt derzeit mehr als 1.400 Mitarbeiter, verfügt über mehr als 300.000 Lieferpunkte (Strom und Erdgas), betreibt mehr als 9.000 km Stromleitungen und mehr als 3.600 km Ferngasleitungen.

Mit einem Anteil von 25,44 % ist der Staat Luxemburg größter Aktionär der Enovos International S.A., die SNCI - Société Nationale de Crédit et d'Investissement – hält 10,01 % und die Stadt Luxemburg 8,00 % der Aktien. Weitere Aktionäre sind: ARDIAN 23,48 %, RWE 18,36 %, E.ON 10,00 % und GDF Suez 4,71 %.

Pressekontakt:

Dr. Stephan Oberhauser

Enovos Deutschland SE

Leiter Unternehmenskommunikation

T +49 (0)681 8105-549

M +49 (0)160 9288 7322

stephan.oberhauser@enovos.eu

Enovos Deutschland SE
Am Halberg 3
66121 Saarbrücken

T +49 (0)681 8105-00
F +49 (0)681 8105-232
sb@enovos.eu
enovos.eu

Vorsitzender des
Verwaltungsrates:
Marco Hoffmann

Geschäftsführende Direktoren:
Dr. Hans-Martin Huber-Ditzel (CEO)
Dr. Peter Hamacher